



FRIST VERLÄNGERT BIS ZUM 19. MÄRZ

Open Call zum Fünften Branchentreff Literatur

Der nächste Branchentreff Literatur findet vom **18. bis zum 20. Juni 2021** statt!

Das Programm soll sich nicht nur aus unseren eigenen Veranstaltungsideen und –konzepten zusammensetzen, sondern ist auch offen für die Angebote anderer, sofern sie im weitesten Sinne zu unserem Oberthema passen.

Der diesjährige Titel „Vor|care|ungen. Freiberuflich mit Zukunft“ verweist auf das, was viele solosebstständige Literaturschaffende im vergangenen Jahr am nötigsten gebraucht hätten: die Ressourcen, um für sich und andere adäquat (vor)sorgen zu können. An welchen gesetzlichen Schrauben müsste gedreht werden, damit auch im Alter eine stabile finanzielle Basis vorhanden ist? Wie lassen sich eine freiberufliche literarische Tätigkeit und Care-Arbeit miteinander vereinbaren? Welche Möglichkeiten gibt es, um in Zukunft eine gerechtere und nachhaltigere Förderpolitik zu betreiben? Über Fragen wie diese wollen wir ins Gespräch kommen.

Wir fassen unsere Themen dabei immer so breit wie möglich auf. Auch Angebote, die auf den ersten Blick nicht hundertprozentig dem Veranstaltungstitel entsprechen, sind willkommen – so sie denn den Freiberufler*innen der Literaturszene einen Mehrwert bieten. Möglich sind zwei- bis vierstündige Workshops, Vorträge, Diskussionsrunden und andere geeignete Formate. Der Branchentreff findet auf jeden Fall im Netz, wenn möglich auch mit Teilnehmer*innen vor Ort im TAK – Theater Aufbau Kreuzberg am Moritzplatz statt.

Sie sind Dozent*in und haben eine Idee für einen Workshop?

Sie beschäftigen sich mit einem Thema und möchten es in einer größeren Runde diskutieren?

Sie möchten als Verband/Verein/sonstige*r Akteur*in eine Kooperationsveranstaltung anbieten?

Dann schreiben Sie uns bis zum 19. März 2021, 24 Uhr an info@literaturszene.berlin und fügen jeweils ein kurzes Konzept inkl. Formatangabe sowie Informationen zu Ihrer Qualifikation bzw. Ihrem Lebenslauf bei.

Vergütung: 100€ brutto pro Person/Zeitstunde je Programmpunkt

Zuschlagskriterium: Qualität

Der jährliche Branchentreff Literatur richtet sich an freie Autor*innen, Übersetzer*innen, Lektor*innen und Veranstalter*innen.

Hier der Ankündigungstext zum diesjährigen Branchentreff Literatur (18.-20.06.2021):

Vor|care|ungen. Freiberuflich mit Zukunft

Während die Phrase von der „Krise als Chance“ hierzulande Konjunktur hat, ist im vergangenen Jahr der Umsatz der europäischen Kultur- und Kreativwirtschaft um 31% eingebrochen. Im Unterschied



zur Luftfahrtindustrie, mit der sie einen Kopf-an-Kopf-Sturzflug erlebt hat, sind in dieser Berufsbranche besonders viele Soloselbstständige tätig. Krisen treffen sie besonders hart, weil sie in

der Regel schlechter abgesichert sind und kaum Rücklagen haben. Wenn die Corona-Pandemie Freiberufler*innen eines drastisch vor Augen geführt hat, dann sind es keine Chancen, sondern ihre prekären Arbeitsbedingungen. Wie soll man auch ausreichend Rücklagen bilden, wenn man von Projekt zu Projekt denken muss, um über die Runden zu kommen? Die Zukunft erscheint dabei ungewisser denn je. Wann etwa der Veranstaltungsbetrieb wiederaufgenommen werden kann, steht auch in den Sternen.

Und die Politik? Die fährt – mehr oder weniger notgedrungen – auf Sicht und beteuert, keine Glaskugeln zu haben. Für langfristige Perspektiven braucht es allerdings weder Wahrsagerei noch Sterndeutung, sondern schlichtweg einfacher zu organisierende und nachhaltigere Vorkehrungen, im ökonomischen wie sozialen Sinne. Leichter gesagt als getan. Der Fünfte Branchentreff Literatur will deshalb Mittel und Wege diskutieren, wie man für sich, aber auch andere (vor)sorgen kann. Das betrifft nicht allein Alterssicherung oder den Schutz vor Arbeitslosigkeit. Es geht vielmehr auch um Themen und Bereiche, die im Zuge der Lock-Downs verstärkt ins öffentliche Bewusstsein gerückt sind wie z.B. Care-Arbeit in den eigenen vier Wänden, mentale Gesundheit und Selbstsorge. Damit verknüpft sind darüber hinaus Fragen nach Klassismus im Kulturbetrieb oder den Herausforderungen, die eine Mischung aus Freiberuflichkeit und fester Anstellung mit sich bringt.

Wie immer möchten wir Ihnen neben Arbeitsgruppen und Diskussionsrunden auch in diesem Jahr wieder viele handfeste und der literarischen Berufspraxis unmittelbar nützliche Vorträge und Workshops anbieten. Da wir das gesamte Programm unabhängig davon, ob Publikumsverkehr im Sommer zugelassen ist oder nicht, als Livestream oder Online-Seminar übertragen, haben auch all diejenigen Chance teilzunehmen, die nicht persönlich anwesend sein können.

Der Branchentreff Literatur findet im Rahmen des Projekts schreiben & leben des Literaturhauses Lettrétage e. V. statt und wird gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa sowie dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Kontakt: Linde Nadiani & Malte Kleinjung, info@literaturszene.berlin

Weitere Informationen zum Branchentreff Literatur:

<https://www.literaturszene.berlin/branchentreff>



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

